



Das dritte Jugendforum stand unter dem Motto „Mehr als Blümchen“ und drehte sich um Angebote, die die Bundesgartenschau 2019 für Jugendliche bietet.

Fotos: Matthias Heibel

Wünsche zur Buga: Events und Skaterpark

HEILBRONN Jugendforum diskutiert Angebote für Jugendliche bei der Bundesgartenschau

Von unserem Redaktionsmitglied
Christoph Donauer

Um Blümchen ging es tatsächlich nicht, als sich vier Podiumsgäste am Mittwochabend zum dritten Jugendforum der *Heilbronner Stimme* auf der Inself Spitze einfanden. Zum Motto „Mehr als Blümchen“ diskutierten die Teilnehmer, welche Angebote für Jugendliche bei der Bundesgartenschau (Buga) geplant sind und was darüber hinaus für die Stadtentwicklung wichtig ist.

BUGA HEILBRONN
17.04.–06.10.2019

Stimmt!-Redakteurin Milva-Katharina Klöppel moderierte die Runde zwischen Michaela Ruof, Veranstaltungsleiterin der Buga, Daniel Schütt, Leiter des Popbüro Heilbronn-Franken, Robin Frank, Heilbronn Marketing GmbH, sowie Melanie Pugila, Vorsitzende des Jugendgemeinderats. Die Heilbronner Sängerin San Beth umrahmte den Abend musikalisch.

Planung Michaela Ruof betonte, dass bereits Angebote für Jugendliche in Planung seien. Sie nannte ein



Stimmt!-Redakteurin Milva-Katharina Klöppel mit (von links) Michaela Ruof, Daniel Schütt, Robin Frank und Melanie Pugila.

Multifunktionsfeld, ein Beachvolleyballfeld, eine Kletterwand sowie zahlreiche Veranstaltungen. „Wir haben 173 Tage Zeit, da möchten wir jeden Tag etwas machen“, so Ruof. Weltstars könne man aber nicht nach Heilbronn holen, räumte sie ein: „Jemanden, der das Olympiastadion in Berlin füllt, bekommen wir nicht.“ Melanie Pugila schlug vor, Newcomer aus Heilbronn und der Region auftreten zu lassen. Denn eine große Veranstaltungshalle wird es in Heilbronn vorerst nicht geben.

Pugila bestätigte das: „Wir haben es für diese Legislaturperiode aufgegeben, eine Eventhalle zu bekommen.“ Daniel Schütt kritisierte, dass weder ein Skaterpark noch bemalbare Wände für Graffiti und Street Art geplant seien. „Das wird immer nachgefragt“, sagte er. Ein Skaterpark solle bei der Buga „langfristig mitgedacht“ werden. Ruof sicherte zu, die Anregung mitzunehmen. Auch der Preis der Tageskarte, der für „junge Erwachsene“ bei acht Euro liegt, war Thema. Eine Teil-

Stadtentwicklung

Die Bundesgartenschau (Buga) findet seit 1951 ununterbrochen alle zwei Jahre statt. Die erste Buga war in Hannover, 2019 ist Heilbronn dran. Sie ist bedeutend für die **Stadtentwicklung**, da viele Maßnahmen und Bauwerke, die im Rahmen der Buga entstehen, einen langfristigen Nutzen haben sollen. In Heilbronn entstand beispielsweise der Wertwiesenpark bei der Landesgartenschau 1985. Bei der Buga 2019 entsteht mit dem Neckarbogen ein neues Stadtviertel. Bis zu 900 Menschen sollen dort bereits während der Buga leben. In den Gebäuden finden verschiedene Ausstellungen statt. *don*

nehmerin sagte: „Für manche sind selbst acht Euro zu viel.“ Ruof entgegnete, die Preise seien bereits festgelegt und warb um Verständnis: „Mit den acht Euro kann man alles auf dem Gelände mitmachen.“ Als Alternativen nannte sie die Dauerkarte (50 Euro) und das vergünstigte Ticket für Schulklassen.

Appell Heilbronn-Marketing-Vertreter Robin Frank sah die Chance, an die Buga anzuknüpfen, damit „das Niveau über 2019 hinaus gehal-

ten wird“. Generell sei es sein Ziel, sich mehr auf Jugendliche „zuzubewegen“. Altbewährte Veranstaltungen wie Pferdemarkt oder Weindorf sollen mit neuen Konzepten für Jugendliche attraktiver gestaltet werden. Frank zeigte sich zudem offen, Projekte umzusetzen, die von Jugendlichen angeregt werden: „Ich kann nur dazu aufrufen, sich auszuprobieren.“ Insgesamt appellierten alle Podiumsgäste an die Jugendli-

„Wir haben 173 Tage Zeit, da möchten wir jeden Tag etwas machen.“

Michaela Ruof

chen, ihre Vorschläge an die Verantwortlichen heranzutragen. Moderatorin Milva-Katharina Klöppel: „Die Angebote sind da, jetzt liegt es an den Jugendlichen, sie zu nutzen.“ Der Abend schloss mit einer Solo-Performance der Heilbronner Sängerin San Beth. Vor ihrem Auftritt ermutigte sie die Anwesenden: „Wenn ihr Ideen habt, geht raus und sucht den Kontakt zu den Leuten.“

@ Bildergalerie
www.stimmt.de